

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 139

**Anerkannte
Naturschutzverbände als
,Anwälte der Natur‘**

**Rechtliche Stellung,
Verfahrensbeteiligung und Fehlerfolgen**

Von

**Jan Ziekow
und Thorsten Siegel**



Duncker & Humblot · Berlin

JAN ZIEKOW / THORSTEN SIEGEL

**Anerkannte Naturschutzverbände
als ‚Anwälte der Natur‘**

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 139

Anerkannte Naturschutzverbände als ,Anwälte der Natur‘

Rechtliche Stellung,
Verfahrensbeteiligung und Fehlerfolgen

Von

Jan Ziekow
und Thorsten Siegel



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ziekow, Jan:

Anerkannte Naturschutzverbände als „Anwälte der Natur“ :
rechtliche Stellung, Verfahrensbeteiligung und Fehlerfolgen /
von Jan Ziekow; Thorsten Siegel. – Berlin :

Duncker und Humblot, 2000

(Schriftenreihe der Hochschule Speyer ; Bd. 139)

ISBN 3-428-10399-8

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0561-6271

ISBN 3-428-10399-8

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☹

Vorwort

Die vorliegende Studie ist im Rahmen des am Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer durchgeführten Projekts „Die Verfahrensbeteiligung von Behörden und anderen Trägern öffentlicher Belange“ entstanden. Die mit der Stellung der anerkannten Naturschutzverbände verbundenen Fragen erwiesen sich als Sonderproblem, dessen Umfang eine Verselbständigung nahelegte. Dabei konnte insbesondere zu dem Bereich der Inanspruchnahme verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes durch die Naturschutzverbände auf Vorüberlegungen zurückgegriffen werden, die der Verfasser *Ziekow* in mehreren Vorträgen entwickelt hatte. Die zuweilen dunklen Wege der Rechtsprechung zur Lösung der auftretenden Probleme machten deutlich, daß das Thema an vielen Stellen ein Prüfstein für die Verwaltungsrechtsdogmatik par excellence ist.

Es ist allerdings wenig prophetische Gabe erforderlich, um festzustellen, daß die Studie nur eine Zwischenbilanz zieht. Die bundesrechtliche Einführung der Verbandsklage steht derzeit (wieder einmal) auf der politischen Agenda. Entsprechende Überlegungen werden verstärkt durch den von der Aarhus-Konvention vom 25. Juni 1998 über Informationszugang, Öffentlichkeitsbeteiligung und Rechtsschutz in Umweltbelangen ausgehenden Implementationsdruck. Welche Rechtsänderungen hierzu notwendig werden, läßt sich nur vor der Folie der vorhandenen Verbandsklagemöglichkeiten ermitteln. Diese Untersuchung soll dazu einen Beitrag leisten.

Die Verfasser danken Frau *Erika Kögel*, Sekretärin am Lehrstuhl *Ziekow*, für die gewohnt souveräne Formatierung des Bandes.

Speyer, im August 2000

Jan Ziekow
Thorsten Siegel

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel

Das Naturschutzrecht im Zusammenhang des Umweltrechts	13
I. Naturschutz in der Rechtsordnung	13
1. Begriffliche Annäherung	13
2. Rechtsquellen	15
a) Nationales Recht	15
aa) Das Bundesnaturschutzgesetz	15
bb) Die Naturschutzgesetze der Länder	16
cc) Flankierende Regelungen	18
b) Supranationales Recht	19
c) Internationales Recht	20
3. Regelungsansätze	21
a) Der mediale Umweltschutz	21
b) Der kausale Umweltschutz	22
c) Der vitale Umweltschutz	22
d) Der integrale Umweltschutz	23
II. Staatsziel Umweltschutz	23
1. Die Schutzgüter des Art. 20a GG	24
2. Rechtliche Einordnung	25
a) Rechtsnatur: Staatsziel	25
b) Verhältnis zu anderen Verfassungsprinzipien	26
c) Verhältnis zu den Grundrechten	26
3. Adressaten	27